

# **Inhalt**

<b>Prolog: Das große dicke Schwein</b>	11
--	----

## **TEIL 1: ZWISCHEN ANPASSUNG UND WIDERSTAND: >NEUE< FORMEN INDIGENER SELBSTORGANISATION**

<b>Kapitel I</b>	
<b>Schauplätze und zentrale Fragen der Forschung</b>	21

### **Kapitel II**

<b>Theoretische Grundlagen und Zielsetzungen einer &gt;Ethnologie indigener Bewegungen&lt;</b>	31
1. Indigene Bewegungen als soziale Bewegungen	31
2. Das >Prinzip Indigenität< als globale Mobilisierungskraft	34
3. Indigene Bewegungen im Lichte bestehender Kategorien der Bewegungsforschung	37
4. Die >Ethnologie indigener Bewegungen<	41
5. Wille des Akteurs und Zwänge des Systems	46
6. >Kultur< – mehr als nur ein Kampf um handlungsrelevante Ressourcen	52

## **TEIL 2: DIE UNO ALS POLITISCHER HANDLUNGSRÄUM INDIGENER BEWEGUNGEN**

<b>Kapitel III</b>	
<b>Die Genese einer transnationalen panindigenen Bewegung</b>	59
1. Indigene im Feld der internationalen Beziehungen	59
2. Geschichte indigener Bewegungen im Kontext von Völkerbund und Vereinten Nationen	62
3. Die UNO-Instanzen für indigene Völker	73
4. Definition >indigene Völker<: grundlegende Begriffe	78

<b>Kapitel IV</b>	
<b>Kultur als Politikum</b>	91
1. Die ethnologische Debatte um den Begriff ›indigene Völker‹	92
2. Kulturalismus und Metakultur	94
<b>Kapitel V</b>	
<b>Das Ständige Forum für indigene Angelegenheiten als politisches Feld – ein globaler Raum zur Lösung lokaler Probleme?</b>	101
1. Die Gruppen im Feld	102
2. Mai 2005: Ein Sitzungstag am Forum	108
3. Die Kräfteverhältnisse am Forum	124
4. Repräsentation, Authentizität und Autorität	131
5. Motivationen zur Teilnahme am Forum	140
6. Lokalpolitiker und Repräsentationsfachleute	143
<b>Kapitel VI</b>	
<b>Politische Ermächtigung Marginalisierter oder Marginalisierung des Politischen – indigene Repräsentation im Feld der internationalen Beziehungen</b>	153
 <b>TEIL 3: DIE INDIGENE BEWEGUNG IM PERUANISCHEN AMAZONASGEBIET</b>	
<b>Kapitel VII</b>	
<b>Leitmotive: Politische Integration und kulturelle Abgrenzung</b>	161
<b>Kapitel VIII</b>	
<b>Ein- und Ausschlussprozesse im kolonialen und nationalen Kontext</b>	175
1. Die Kolonialzeit	176
2. Der junge Nationalstaat	177
3. Peru in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	179
4. Die Militärregierungen: 1968-1980	182
5. Die Zeit nach 1980	186
6. Von der politischen Atomisierung zum panethnischen Zusammenschluss	188
7. Exkurs: peruanischer Indigenismus und Indianismus	190

<b>Kapitel IX</b>	
<b>Entwicklung der ›neuen‹ indigenen Bewegung im Amazonasgebiet</b>	195
1. Erste Organisationsgründungen	195
2. Entstehung des nationalen Zusammenschlusses AIDESEP	198
3. Zukunftsvisionen von AIDESEP und CONAP: Autonomie versus Integration	213
4. Die staatliche ›Indigenenpolitik‹ am Anfang des 21. Jahrhunderts	222
5. Die COPPIP: Idee einer nationalen panindigenen Bewegung	226
6. Schluss: Indigene Akteure auf den ›battlefields‹ um politische Macht, Wissen und Projekte	228
<b>Kapitel X</b>	
<b>Die indigenen Organisationen im Tiefland als Vermittlungsinstanz: Funktionszuweisungen an die Zusammenschlüsse sowie ihre Vertreter</b>	231
1. Juli 2005: Besuch in einer <i>comunidad nativa</i> Huitoto	232
2. <i>Don Sebastiano</i> und die Organisationsgründung	245
3. Indianische Führungspersönlichkeiten im peruanischen Tiefland: Statusführer, Despoten, Amtsinhaber	247
4. Die kategoriale Wahrnehmung der Repräsentanten als Spiegelung sozialer Differenzierungsprozesse	258
5. Die instabile Vermittlerposition des Repräsentanten: Ordnungsprinzipien im entwicklungspolitischen Feld	278
6. Schluss: Statuswechsel – vom ›Indianer‹ zum ›Indianisten‹	306
<b>Kapitel XI</b>	
<b>Big Man oder Funktionär – Probleme indigener Selbstorganisation in nationalstaatlichen Zusammenhängen</b>	309
<b>Schlußbetrachtungen: Politisches Engagement durch wissenschaftliche Objektivierung? Praxisrelevanz einer ›Ethnologie indigener Bewegungen‹</b>	317
1. Das Problem der Entfremdung: Kongruenz und Inkongruenz zwischen politischem Handeln und politischem Verhalten	319
2. Praxisbezogene Überlegungen zur Unterstützung der ›neuen‹ indigenen Organisationsprozesse in Peru	325

3. Das Ständige Forum für indigene Angelegenheiten – eine Empfehlungsfabrik?	329
4. Ausblick	331
<b>Epilog: <i>Manuel Ijuma</i> und seine Organisation im Juli 2005 - »Ich denke, ich habe meine Pflicht als Präsident getan und Dinge in Bewegung gesetzt«.</b>	333